

DER STAAT ALS LEBENSFORM

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649116089

Der Staat als Lebensform by Rudolf Kjellén

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

RUDOLF KJELLÉN

**DER STAAT ALS
LEBENSFORM**

Der Staat als Lebensform

DO II

Rudolf Kjellén

Mitglied des Schwedischen Reichstags
Professor an der Universität Uppsala

Zweite Auflage

7. bis 9. Tausend

1917

S. Hirzel Verlag in Leipzig





Übersetzt von Margarethe Langfeldt

Copyright by S. Hirzel at Leipzig, 1917

11
23
K27

D o r w o r t

Dieses Buch bedeutet einen wesentlichen Schritt nach dem Ziel, dem der Verfasser als Mann der Wissenschaft bald zwei Jahrzehnte hindurch mit steigender Zielbewußtheit zugestrebt hat: einem System der Politik auf Grundlage rein empirischer Auffassung des Staats.

Auf diesem Weg sind die früheren Untersuchungen des Verfassers über „Die Großmächte der Gegenwart“ und „Die politischen Probleme des Weltkriegs“ als Vorbereitungen und praktische Versuche anzusehen. Tatsächlich entstammt dieses Buch den populär-wissenschaftlichen Vorlesungen unter demselben Titel, worin der Verfasser im Jahre 1908 nach seiner ersten Behandlung des praktischen Problems der Großmächte (1905) das theoretische Problem zu unmittelbarer Untersuchung nahm. Jene Vorlesungen bedeuteten ein endgültiges Brechen mit der juristischen Staatsanschauung und ein vorläufiges Skizzieren des Systems. Alle die Grundgedanken, die jetzt, durch spätere Studien vertieft, einem größeren Publikum mitgeteilt werden, lagen schon damals klar da.

Wenn die gegenwärtige Untersuchung bisweilen in „fursiverer“ Form auftritt, als es gewöhnlich mit strenger Wissenschaft vereinbar zu sein scheint, so ist auch dies durch ihr Entstehen aus einer populären Vorlesungsreihe zu erklären — sowie auch aus der Ansicht des Verfassers, daß der wissenschaftliche Gehalt einer Darstellung mehr durch den festen Kern als durch die Festigkeit der Schale bestimmt werde.

U p p s a l a, im Dezember 1916.

Rudolf Kjellén.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	
Die Selbstbestimmung der Staatswissenschaft	1
Erstes Kapitel	
Das allgemeine Wesen des Staats	7—45
Erfahrungsanalyse I: der staatsrechtliche Staatsbegriff	7
Der Staat als Rechtssubjekt	9
Der Staat als Haushalt und Gesellschaft	11
Erfahrungsanalyse II: der völkerrechtliche Staatsbegriff	17
Der Staat als Reich und Volk	20
Das Recht der Staatswissenschaft auf dieses Studium	22
Die organische Einheit des Staats	54
Das System und der Untersuchungsplan	45
Zweites Kapitel	
Der Staat als Reich (Geopolitik)	46—95
Das Reich als integrierender Bestandteil des Staats	46
Verschiedene Reichstypen: Stadt und Land	49
Der Staat als „Höriger“ des Reichs	55
Die organische Auffassung des Staatskörpers	57
Völkerrechtliche und politische Konsequenzen	58
Die geographische Individualität	65
Natürliche Grenzen; verschiedene Typen	66
Das Naturgebiet und seine Typen	70
Die Lösung des Reichsproblems	75
Die Rückwirkung des Staats auf das Reich	77
Die Vergänglichkeit des Staats und die Unsterblichkeit des Reichs	79
Das Problem des privaten Besitzrechts	79
Spezielle Geopolitik: Einflüsse des Raums, der Gestalt und der Lage	80
„Lagenverwandlungen“ und „historische Seiten“	88

Drittes Kapitel

Der Staat als Volk (Demopolitik)	94—155
Die Verknüpfung des Volks mit dem Staat	95
Zusammenhang des Volks durch die Zeiten hindurch	98
Loyalität und Nationalität	101
Das Problem der Nation: die genealogische, die linguistische und die psychologische Lösung	105
Die biologische Lösung: ein ethnisches Individuum	112
Die Nationen als Naturwesen	116
Ihre Entstehung	118
Ihre Reife: das Nationalitätsprinzip	125
Seine Gegner und seine Garantien	131
Die innere Notwendigkeit des Nationalstaats	156
Die Rassenfrage	140
Spezielle Probleme des Grads und der Art der Nationalität, des physischen Umlaufverlaufs und des mathematischen Verhältnisses zwischen Reich und Volk	149

Viertes Kapitel

Der Staat als Haushalt, Gesellschaft und Regiment (Wirt- schaftspolitik — Soziopolitik — Herrschaftspolitik)	156—202
Der Haushaltsbegriff und seine verschiedenen Typen	156
Begriff und Praxis der Autarchie	161
Der Selbsterhaltungskampf des Staats auf den Gebieten des Handels und der Produktion	168
Der Gesellschaftsbegriff und seine einander folgenden Typen	171
Die natürliche Gesellschaft und die Sozialität	180
Staatsaufgaben im sozialen Kampfe	183
Der Herrschaftsbegriff	185
Seine Wurzeln im Boden	188
Die Persönlichkeitsförderung (das allgemeine Stimmrecht)	189
Die natürliche Vertretung	192
Die Loyalität und damit zusammenhängende Staatsaufgaben	197
Der Zeitgeist und der Nationalgeist im Regiment	199

Fünftes Kapitel

Seite

Der Staat unter dem Geſetze des Lebens.	205—226
Die Vergänglichkeit des Staats	205
Die Geburt des Staats: primärer und ſekundärer Vorgang . . .	205
Aufnahme in den Staatenverband.	209
Das Sterben der Staaten: die phyſiſche Loderung der Nation- alität (Polen), die phyſiſche Untergrabung der Nation (Rom)	212
Notwendigkeit und Freiheit im Staatsleben	220

Schluß

Der Zweck des Staats.	227—255
Nicht das Wohlergehen des Individuums, ſondern die Wohlfahrt der Nation	228
Materialismus und Idealismus in der Staatslehre	250
Rückkehr zur Natur	251
Nicht Glück, ſondern Dervollkommnung der Perſönlichkeit. . . .	252
Autorenregister	254